



Strategie für den DFP 2012-2015 **Stand 07.02.2013**

Grundsätzlich Als Fachverband für das Psychodrama setzen wir uns für die fachlichen und beruflichen Belange von Psychodramatiker/-innen in Deutschland ein. Wir sind dabei in erster Linie unseren Mitgliedern verpflichtet: den im DFP e. V. organisierten einzelnen Psychodramatikern/-innen und den anerkannten Fort- und Weiterbildungsinstituten. Um deren Interessen und Anliegen aufzugreifen und sie gut zu unterstützen, möchten wir noch stärker als bisher Möglichkeiten für den kontinuierlichen Dialog, die aktive Mitwirkung im Verband, das gemeinsame Lernen und die konstruktive Debatte schaffen. Wir lassen uns leiten von den psychodramatischen Prinzipien **Begegnung, Bewegung und Vernetzung**. Aus diesem Selbstverständnis – das dem in der Satzung genannten Vereinszweck entspricht – konzentrieren wir uns bei unseren geplanten Maßnahmen auf die Handlungsfelder 1. Berufspolitik, 2. konzeptionelle Entwicklung des Psychodramas / neue Lernangebote insbesondere für Psychodramatiker/-innen, die die verschiedenen Weiterbildungen abgeschlossen haben und 3. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Berufspolitik Wir sehen unsere Aufgabe darin, unsere Mitglieder und die Institute auf Chancen und Risiken aufmerksam zu machen, die sich aus gesellschaftlichen Entwicklungen, gesetzlichen Vorgaben oder technischen Innovationen für ihre Berufspraxis ergeben oder künftig ergeben können. Wir arbeiten mit in Arbeitskreisen und Organisationen mit dem Ziel, dem Psychodrama Anerkennung als therapeutische und beraterische Methode und bei der Gestaltung von Bildungsprozessen zu verschaffen. Als Verband sehen wir uns als Gesprächs- und Kooperationspartner für andere psychodramatische Verbände und Gruppen weltweit, für die Fach- und Berufsverbände, mit denen uns eine gemeinsame gesellschaftliche Haltung so wie beraterische und therapeutische Anliegen verbinden. Wir werden die entstandenen Formen der Zusammenarbeit und des Austauschs weiter pflegen und den Kontakt mit neuen Organisationen und staatlichen Stellen suchen, um Einfluss im Sinne der psychodramatischen Konzepte und Werte zu nehmen.

Konzeptionelle Entwicklung des Psychodrama / neue Lernangebote Die theoretische Fundierung des Psychodramas durch wissenschaftliche Grundlagenforschung und die daraus abgeleitete gute psychodramatische Praxis in ganz unterschiedlichen Berufsfeldern muss weiter gefördert werden. Der DFP ist in einer Rolle der Koordination von Forschungsergebnissen und Aufbereitung von Informationen für die Mitglieder. Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen, an denen zum Psychodrama geforscht und gelehrt wird, sollte auf- bzw. ausgebaut werden. Die Qualität von Weiter- und Fortbildung soll durch kollegiale Beratung und wissenschaftliche Evaluation sicher gestellt werden. Spezielle Refresh-Lernprozesse sollen erfahrenen Psychodramati



kern/-innen Gelegenheit geben, ihre Erfahrungen einzubringen und zu reflektieren.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Die Stärken des Psychodrama in den Bereichen Bildung, Beratung und Behandlung sollen der Öffentlichkeit und den politischen Entscheidungsträgern mehr als bisher bekannt gemacht werden. Das Psychodrama kann vieles zur Lösung aktueller gesellschaftlicher Probleme und Konflikte beitragen. Unserer stark leistungsbezogenen und ergebnisorientierten Gesellschaft fehlt es an Spontaneität und Kreativität. Der DFP sollte sich kritisch und kontrovers zu gesellschaftlichen Fehlentwicklungen äußern. Die öffentlich geführte Debatte mit gesellschaftlich einflussreichen Akteuren ein weiterer Ansatzpunkt für die Arbeit des Fachverbandes: das psychodramatische (Erfahrungs-)Wissen, wie Menschen konstruktiv miteinander umgehen können und welche Rahmenbedingungen stärkend und heilsam sind, soll zur Verfügung gestellt und aufgegriffen werden.

Es stellen sich für diese drei Handlungsfelder spezielle Herausforderungen, aus denen wir Ziele und Aktivitäten ableiten.

1. Berufspolitik

Herausforderungen:

- 1. Psychodramatiker/-innen für die berufspolitische Dimension ihrer Arbeit stärker als bisher sensibilisieren und sich zu engagieren*
- 2. Rahmenbedingungen für selbständige und angestellte Psychodramatiker/-innen erhalten / verbessern durch Anerkennung des Verfahrens*
- 3. neue Märkte und Aktionsfelder für Psychodramatiker/-innen erschließen*
- 4. Austausch unter den DFP-Mitgliedern aus verschiedenen Berufsfeldern fördern*
- 5. Wirkung verstärken durch Vernetzung mit anderen Fachverbänden und gesellschaftlichen Akteuren*

Unsere Ziele und Aktivitäten:

- Kooperation mit anderen psychodramatischen, beraterischen und therapeutischen Verbänden und Organisationen
- Mitglieder beim DFP halten und neue Mitglieder gewinnen, besonders junge Psychodramatiker/-innen
- Lehrbeauftragte und Supervisoren/-innen der Institute für den DFP gewinnen
- Experten/-innen für die Mitarbeit bei Arbeitskreisen und Projekten gewinnen



- Begegnungen und Foren für Psychodramatiker/-innen aus verschiedenen Arbeitsbereichen schaffen
- Hinweise für die Anpassung der Weiterbildungs- und Fortbildungscurricula mit dem Ziel der Anerkennung geben (z.B. Suchttherapie)

2. Konzeptionelle Entwicklung des Psychodramas / neue Lernangebote

Herausforderungen:

- 1. Qualität der Fort- und Weiterbildung absichern*
- 2. Lern- und Austauschmöglichkeiten für erfahrene Psychodramatiker/-innen schaffen*
- 3. aktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse initiieren, zusammentragen und veröffentlichen*
- 4. Wirkungsweise des Psychodramas in unterschiedlichen Anwendungsfeldern aufzeigen*
- 5. ethische, ökonomische und ökologische Standards auswählen und umsetzen*

Unsere Ziele und Aktivitäten:

- WBK mit neuen Strukturen, Zielen und Aufgaben unterstützen
- Anerkannte Beratungsstandards auf PD anwenden (was brauchen Coaches und Berater/-innen?)
- In Kooperation mit den Instituten zielgruppenspezifische Module und /oder Kurzcurricula entwickeln (z.B. PD in OE)
- Arbeitskreise zu ausgewählten Themen einsetzen
- Forschungsprojekte initiieren und bestehende unterstützen (z.B. Einsatz von CORE-Fragebogen in der Therapie und Auswertung)
- Tagungen für WB-Leiter/-innen und Supervisoren/-innen zu bestimmten Themen, ggf. auch kleine Formate, best practice Modelle präsentieren
- Formaler 3 Sprung in Bezug auf Qualifizierung in Kooperation mit allen Instituten
 - Fachtagung zu einem bestimmten Thema Mitte November-jährlich für alle mit je einem systematischen Modul (z.B. AGs) zur überinstitutionellen Vernetzung der Mitglieder, Begegnung zwischen alten und jungen PDLern
 - Refresh für Praktiker/-innen/Postgraduierte unter dem Dach DFP (zum Beispiel 4 x 3 Tage – alle 2 Jahre)
 - Fortbildung mit Spezialisierung (zum Beispiel Wochenendseminar zum Thema Marketing)



3. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Herausforderungen:

- 1. Interesse für psychodramatische Arbeit in der Öffentlichkeit wecken*
- 2. Menschen aus den diversen Arbeitsfeldern für die psychodramatische Methode gewinnen und weiterbilden*
- 3. Spektakuläre Projekte und neue Bühnen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen: demografischer Wandel, Gesundheit, gerechte Verteilung von Arbeit und Lohn, Ökonomie, Ökologie..*
- 4. Kooperationen mit Berufsverbänden, die nicht bilden, beraten oder therapieren (Ökonomie, Künstler,..)*

Unsere Ziele und Aktivitäten:

- Professionelles Informationsmaterial für Werbekampagnen erstellen und in Kooperation mit den Instituten an Interessenten/-innen verteilen
- Für die interessierte Öffentlichkeit: Psychodrama und...(Beispiel: Tagung zum Thema „Begegnung zwischen Jung und Alt“)
- Informationen über die Ergebnisse von Projekten und Arbeitskreisen an die Mitglieder und die Öffentlichkeit bringen
- Neue Website und regelmäßige Information der Mitglieder per Newsletter
- professionelle Öffentlichkeitsarbeit
- offensive Vertretung des Psychodrama auf Fachtagungen

Organisation des DFP e.V. Um diese Aktivitäten durchzuführen und die Ziele zu erreichen, braucht der DFP eine schlanke und übersichtliche Struktur. Die nachfolgende Grafik zeigt, wie diese Struktur aussehen könnte. Die Mitglieder des Vorstands haben jeweils Themenschwerpunkte, wirken aber auch in unterschiedlichen Projekten und Arbeitskreisen mit. Extern sollten sie von einem Steuerberater (wie bisher) Unterstützung zum Erhalt der Gemeinnützigkeit bekommen und zusätzlich von einer Agentur bei dem Aufbau und der Wartung der Website entlastet werden. Die Projekte und Maßnahmen der beiden Bereiche Berufspolitik und Konzeptionelle Entwicklung des Psychodramas / neue Lernangebote müssen in enger Kooperation mit den Instituten und versierten Experten/-innen durchgeführt werden. Diese werden vom Vorstand beauftragt und berichten in bestimmten Abständen bzw. organisieren die Veranstaltungen. Zusätzlich sollte eine Person die professionelle Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen und mit der Agentur, die die Website erstellt und pflegt, zusammenarbeiten. Die Arbeiten der Geschäftsstelle sollten durch eine neue Software verbessert werden (aktuell: GS Verein), damit leichter Zielgruppen gebildet und Nachrichten versandt und gespeichert werden können.



**Mitgliederversammlung
als beschlussfassendes Organ**

Website-
Konstruktion und
Pflege: Firma
MerktWert / Köln,
Öffentlichkeitsar-
beit:
Isabella Stock /
Köln

Steuerberater
N.N. als Experte
zum Nachweis der
Gemeinnützigkeit
wie bisher und für
die Wahl der
angemessenen
Arbeits- und
Werkverträge u.a.

DFP Vorstand:

- Strategie und Ziele entwickeln
- Aufnahme von Mitgliedern
- Einrichtung von Arbeitskreisen
- Entscheidung über Projekte
- Entscheidung über Mitgliedschaften in anderen Gesellschaften/Vereinen
- Sicherstellung von Qualität
- Öffentlichkeitsarbeit durch Interviews, Projekte, Aktionen
- Ansprechpartner gegenüber anderen gesellschaftlichen Akteuren
- Dokumentation von Beschlüssen
- Steuerung Finanzen
- Schließen von Verträgen
- ...

DFP Weiterbildungskommission:

- Qualitätsmanagement
- Zertifizierung von Instituten, Fort- und Weiterbildung
- ..

Handlungsfeld Berufspolitik

- Anerkennung des PD als Therapieverfahren durch die Kassen
- Anerkennung PD durch Erfüllung von Bildungsstandards
- Kooperation mit anderen Verbänden zur Durchsetzung therapeutischer und beraterischer Belange
- ...

Handlungsfeld Konzeptuelle und methodische Entwicklung des PD / neue Lernangebote:

- Fachtagungen
- Fortbildung für Psychodramatiker/-innen
- Unterstützung Forschung
- Veröffentlichungen
- Evaluationen
- ...

Handlungsfeld Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- Pflege der Website und elektronischen Foren
- Newsletter „Neues vom DFP“
- Pressearbeit
- Social media
- Erstellung von Flyern und Werbematerial
- Dokumentationen
- ...

Geschäftsstelle (Sekretariat und Buchhaltung zur Zeit bei der Mansfeld-Löbbecke Stiftung in Goslar, Alte Heerstrasse 15b)
Geplant: Arbeit mit Software im Internet um von unterschiedlichen Arbeitsplätzen/Orten aus Prozesse steuern zu können.)

- Infos und Auskünfte
- Korrespondenz
- Datenpflege, Aktualisierung von Daten
- Einzug Beiträge / Mahnungen
- Reisekosten überweisen
- Rechnungen bezahlen
- Einnahme-Ausgaben Übersicht
- Verteilung von Prospekten
- MV Einladungen
- Tagungskorrespondenz